

FFH-Nr. 101	FFH Gebiet Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg	UNB Stadt Wolfsburg
------------------------	--	--------------------------------

Erhaltungsziele LRT 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche und Weide

I. Zu erreichender Erhaltungszustand

naturnahe, in Alter und Struktur vielfältige Feuchtwälder, mit Erlen; möglichst Eschen und Weiden aller Altersstufen, sowie LRT-typische Baumarten benachbarter Wald-LRT als Nebenbaumarten, in mosaikartiger Verzahnung mit ausreichenden Alt- und Totholzanteilen, periodischen Überstauungen sowie die sich dadurch ergebenden spezifischen auentypischen Habitatstrukturen, wie feuchte Senken, Tümpel und Lichtungen mit den dort lebenden, charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie Sumpfschilf (*Carex acutiformis*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Wasser-Minze (*Mentha aquatica*), Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), Hain-Sternmiere (*Stellaria nemorum*) sowie Biber (*Castor Fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*) und Wirbellose wechsellasser Auenlebensräume. Eine positive Entwicklung des Lebensraumtyps kann durch periodische Überstauungen initiiert werden, da sich dadurch spezifische auentypische Habitatstrukturen ergeben, wie feuchte Senken, Tümpel und Lichtungen.

II. Quantifizierte Erhaltungsziele:

- mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20-35 % oder > 35 % bei ungünstiger Verteilung
- 3-<6 lebende Habitatbäume
- >1-3 liegendes oder stehende Stämme Totholz pro ha
- Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten 80-< 90 %
- 1-2 LRT-typische Straucharten zahlreich vorhanden
- 6-8 LRT-typische Farn- und Blütenpflanzen vorhanden

III. Wiederherstellungsziele:

- Fremdholzbestände auf Standorten der Erlen-Eschenwälder in standortheimische Bestände umwandeln
- Maßnahmen zur Wiederherstellung naturnaher Standortbedingungen, z.B. Rückbau von Entwässerungseinrichtungen sowie Wiederzulassen einer natürlichen Fließgewässer- und Hochwasserdynamik
- Auf geeigneten Standorten Neuentwicklung durch natürliche Sukzession oder Initialpflanzungen mit autochthonem Material

V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen und vernetzten Bestands aus Erlen-Eschenwäldern aller standortbedingten Ausprägungen, der einen repräsentativen Anteil ungenutzter Naturwälder aufweist.

FFH-Nr. 101	FFH Gebiet Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 6230 Artenreiche Borstgrasrasen		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand als vielfältiges, von Borstgras (<i>Nardus stricta</i>) geprägtes Grünland mit einem naturnahen Wasserhaushalt auf stauwasserbeeinflussten Standorten mit humus-, nährstoff- und kalkarmen, sandigen Böden und den charakteristischen Arten, insbesondere Wiesen-Segge (<i>Carex nigra</i>), Hasenfuß-Segge (<i>Carex ovalis</i>), Vielblütige Hainsimse (<i>Luzula multiflora</i>), Gewöhnliches Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) und Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>). Sicherung des aktuellen Wasserhaushaltes mit höchstens geringer Entwässerung und Grundwasserabsenkung. Erhalt der offenen Flächen und Vermeidung von Belastung durch Tritt oder Befahrung. Zum Erhalt notwendig ist die Entwicklung eines gut ausgeprägten Arteninventars, durch zielkonforme Nutzung oder Pflege wie z. B. regelmäßige Mahd oder Beweidung, sowie die Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushaltes, sowie die Ausdehnung der Lebensraumtypfläche.</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasen überwiegend niedrigwüchsig • Anteil dichter Grasfluren 25- 50 % , geringmächtige Streuauflagen • Deckung von standorttypischen Gehölzen 10–25%, ggf. Einzelbäume oder Baumgruppen • lebensraumtypische Arten von Farn- und Blütenpflanzen 7-10 <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung bzw. Vergrößerung von Restvorkommen durch Rodung oder starke Aufflichtung von Gehölzaufwuchs • Nutzungs- bzw. Pflegewiederaufnahmen auf Brachflächen mit geeigneten standörtlichen Voraussetzungen <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands von artenreichen Borstgrasrasen aller standortbedingten Ausprägungen.</p>		

FFH-Nr. 101	FFH Gebiet Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand artenreiche, neophytenfreie Hochstaudenfluren mit allenfalls vereinzelt Gehölzanflug, einschließlich ihrer Vergesellschaftungen mit Röhrichten auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten, vorwiegend entlang von Gewässerufeln und feuchten Waldrändern, einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten (z. B. Sumpfgreiskraut (<i>Senecio paludosus</i>), Gelbe Wiesenraute (<i>Thalictrum flavum</i>), Teillebensraum von Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>), Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>), Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>), Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>), Fischotter (<i>Lutra lutra</i>), Biber (<i>Castor fiber</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>), Feldschwirl (<i>Locustrella naevia</i>)).</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hoher Anteil standorttypischer Hochstauden mit teilweiser Dominanz (überwiegend > 50 %) • standorttypischer Vegetationskomplex naturnaher Ufer (Röhrichte, Weidengebüsch u.a.) oder Waldränder (geringe Defizite) • je nach 4-5 typische Pflanzenarten, Vorkommen ≥ 1 wertbestimmende Art bzw. alle typisch ausgeprägten Pflanzengesellschaften der feuchten Hochstaudenfluren <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zurücknahme der landwirtschaftliche Nutzungen an Waldrändern und Ufern • Wiederherstellung eines naturnahen gebietstypischen Wasserhaushalts <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen und vernetzten Bestands feuchter Hochstaudenfluren aller standortbedingten Ausprägungen.</p>		

FFH-Nr. 101	FFH Gebiet Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand In Alter und Struktur vielfältige, unzerschnittene und buchendominierte Waldbestände in beständigem oder zunehmendem Flächenanteil und mit ausreichenden Alt- und Totholzanteilen, mit ihren charakteristischen Arten, wie Zweiblättrige Schattenblume (<i>Maianthemum bifolium</i>), Wald-Sauerklee (<i>Oxalis acetosella</i>), Schönes Widertonmoos (<i>Polytrichum formosum</i>), Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>) und Europäischer Siebenstern (<i>Trientalis europaea</i>).</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20-35% • 3-<6 lebende Habitatbäume • >1-3 liegendes oder stehende Stämme Totholz pro ha • Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten 80-< 90 % • 3-4 LRT-typische Farn- und Blütenpflanzen vorhanden <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Wiederherstellung naturnaher Standortbedingungen, z.B. Rückbau von Entwässerungseinrichtungen • Auf geeigneten Standorten Neuentwicklung durch natürliche Sukzession oder Initialpflanzungen mit autochthonem Material <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus bodensauren Buchenwäldern aller standortbedingten Ausprägungen in Vernetzung untereinander sowie mit den naturraumtypischen Kontaktbiotopen. Wesentliche Kennzeichen sind naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Bestände auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur sowie ein Anteil forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldteile.</p>		

FFH-Nr. 101	FFH Gebiet Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele LRT 9160 Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand naturnahe, strukturreiche und unzerschnittene Bestände auf mehr oder weniger basenreichen, von Grund- oder Staunässe geprägten Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit allen natürlichen Entwicklungsphasen, in möglichst kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander mit ausreichendem Flächenanteil, einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie starkem, liegendem und stehendem Totholz einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. dem Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), dem Wald-Flattergras (<i>Milium effusum</i>), der Großen Sternmiere (<i>Stellaria holostea</i>), der Goldnessel (<i>Lamium galeobdolon</i>), dem Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>), dem Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>), dem Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>), dem Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>), dem Grauspecht (<i>Picus canus</i>), sowie diversen Fledermausarten und vielen Lauf-, Blatthorn- und Rüsselkäferarten. Die Baumschicht soll von Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) als Hauptbaumarten dominiert werden, wobei phasenweise auch weitere standortgerechte Baumarten wie z. B. die Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>), die Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) und die Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) vorkommen können..</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zwei Waldentwicklungsphasen verschiedener Gruppen, Anteil von Altholz 20– 35 % • 3-<6 lebende Habitatbäume/ha • >1-3 liegende oder stehende Totholzstämme/ha • geringe bis mäßige Abweichungen von der typischen Baumartenverteilung • Anteil der lebensraumtypischen Gehölzarten insgesamt 80–<90% • 1–3 Straucharten zahlreich vorhanden • 6-8 typische Arten von Farn- und Blütenpflanzen vorhanden <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung bzw. Vergrößerung von Restvorkommen durch Rodung oder starke Auflichtung von Gehölzaufwuchs • Nutzungs- bzw. Pflegewiederaufnahmen auf Brachflächen mit geeigneten standörtlichen Voraussetzungen <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus feuchten Eichen- und Hainbuchen-Mischwäldern aller standortbedingten Ausprägungen, möglichst in Vernetzung untereinander sowie mit den naturraumtypischen Kontaktbiotopen.</p>		

FFH-Nr. 101	FFH Gebiet Eichen-Hainbuchenwälder zwischen Braunschweig und Wolfsburg	UNB Stadt Wolfsburg
Erhaltungsziele Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)		
<p>I. Zu erreichender Erhaltungszustand ausreichend Sommer- und Winterlebensräume in einem weitgehend unzerschnittenen, störungsarmen Niederungsbereich mit einem Komplex aus mehreren dauerhaft wasserführenden, fischfreien, sonnenexponierten, meso- bis eutrophen Stillgewässern (Flutrinnen, Teiche, Tümpel, Grünlandweiher) mit ausgeprägter submerser und emerser Vegetation, Flachwasserzonen und größtenteils ungenutzten Uferbereichen mit allenfalls lückigem Gehölzbewuchs sowie einer strukturreich ausgeprägten Umgebung (Hecken, Gebüsche, Feldgehölze, Waldränder, krautige Vegetation, Feuchtwiesen und -weiden) mit einem reichen Angebot an Winterquartieren (zum Beispiel Erdhöhlen, Totholz, Baumstubben, Stein- und Reisighaufen) sowie gefahrenfreien Wandermöglichkeiten zwischen den Teillebensräumen.</p> <p>II. Quantifizierte Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-100 Individuen je Fallennacht über alle beprobten Gewässer eines Vorkommens • Komplex aus einigen (3– 10) Klein- und Kleinstgewässern oder mittelgroßes (Fläche 0,01– 1 ha) Einzelgewässer • Landlebensräume strukturreich • 300–500 m Entfernung des potenziellen Winterlebensraumes vom Gewässer • 1.000–2.000 m Entfernung zum nächsten Vorkommen • Schadstoffeintrag nur indirekt durch Eutrophierungszeiger erkennbar • geringer Fischbestand, keine intensive fischereiliche Nutzung des Gewässers <p>III. Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung unzerschnittener Gewässerverbundsysteme • Biotopverbund; Erhaltung, Entwicklung, Neuschaffung von Wanderkorridoren • Vermeidung von Verkehrsopfern: Bau von Leiteinrichtungen • Zurückdrängung massiver Verlandungsvegetation (partielle Entkrautung, Mahd) • Beseitigung oder Rückschnitt von Schatten werfenden Gehölzen auf der südlichen Uferhälfte • Verringerung des Fischbesatzes <p>V. Zielen zur Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang Erhalt/Förderung von vitalen, langfristig überlebensfähigen Populationen.</p>		